

Große Exkursionen

im Sommersemester 2022

Vom **11.- 13. Januar 2022** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte - Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OpenOLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 11. Januar, ab 10 Uhr bis zum Dienstag, 13. Januar, 18 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Exkursionen

für BSc: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Sommersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für Bachelor LA GYM 1 UF: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS: Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

Da die Veranstaltungen im Wintersemester 2021/22 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht beendet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Hamburg, am 03.01.2022

gez. Prof. Dr. Martina Neuburger - Geschäftsführende Direktorin -

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OpenOLAT.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden am Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2021/22 bzw. kurz danach angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

LV 63-050/51 30-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Russland-Expedition 2022: Mensch und Umwelt zwischen Taiga und Steppe / Humans and the environment between taiga and steppe
LV-Nr.:	63-050/51
Dozenten:	Prof. Dr. Udo Schickhoff, MSc. Simon Strobel
Geländezeit:	29.07.-27.08.2022
Begleitübung:	Do., 16:15-17:45 Uhr
Ort:	Geomatikum , Raum 740
Beginn:	07.04.2022
Kosten/Kalkulation:	1890,- Euro (ohne Hinflug nach St. Petersburg und Rückflug ab Krasnodar; gesamt ca. 350,- €); Zuschüsse noch nicht eingerechnet; eine konkrete Kosteninformation erfolgt bei der Vorbesprechung
Plätze:	bis zu 40

Thematische Schwerpunkte:

Als größtes Land der Erde gehört Russland zwangsläufig zu den aus geographischer Sicht lohnenswertesten und spannendsten Exkursionszielen – nicht nur wegen der unermesslichen Vielfalt an Naturräumen, sondern auch wegen der reichen Kulturgeschichte und der vielschichtigen Entwicklungsprozesse nach Auflösung der Sowjetunion. Andererseits ist selbst der europäische Teil Russlands nahezu unbekannt, kaum jemand kennt die diversen Naturräume und kulturhistorischen Highlights aus eigener Anschauung oder hat sich vor Ort mit dem rezenten sozio-ökonomischen Wandel auseinandergesetzt. Diese Bildungslücke soll mit der Russland-Expedition 2022 geschlossen werden, die von St. Petersburg und der südlichen Taiga ausgehend über Laubwaldzonen, Steppen, Halbwüsten, und das Wolga-Delta am Kaspischen Meer bis in den Kaukasus und an das Schwarze Meer führt und dabei die Städte Velikij Nowgorod, Moskau, Wolgograd und Astrachan sowie die wichtigsten Nationalparks und UNESCO-Weltnaturerbe und -kulturerbestätten einschließt.

Auf der Exkursion soll ein umfassendes Verständnis für die Naturraumpotenziale und ihre nicht-nachhaltige / nachhaltige Nutzung sowie für anthropogene Landschaftsveränderungen entwickelt werden. Im Rahmen eines breiten physisch- und humangeographischen Themenspektrums stehen inhaltlich insbesondere die verbliebenen, in den Nationalparks geschützten Naturlandschaften mit ihrer Flora und Fauna sowie die sozio-ökonomischen Transformationsprozesse seit 1990 im Vordergrund. Dabei wird die Expertise zahlreicher einheimischer Wissenschaftler_innen einfließen, die die Exkursion an den einzelnen Standorten jeweils begleiten.

Die Exkursion wird im Expeditionsstil vom IfÖ (Institute of Ecology and Regional Studies) durchgeführt, einer NGO mit Sitz in Bishkek (Kirgistan), die über langjährige Erfahrung bei der Organisation und Durchführung von Exkursionen und Expeditionen in Russland und anderen Ländern der früheren Sowjetunion verfügt. Die Übernachtungen erfolgen in Zeltcamps, teilweise auch in Forschungsstationen russischer Universitäten. Die Exkursion ist im Hinblick auf eine möglichst kostengünstige Durchführung für eine größere Anzahl von Teilnehmer_innen konzipiert, die bei Wanderungen und Rundgängen ggfs. auf zwei Gruppen aufgeteilt werden. Folgende Leistungen sind im Exkursionspreis eingeschlossen:

- Organisatorische Leitung durch Mitarbeiter_innen des IfÖ
- Visumregistrierung in Russland
- Vollverpflegung (drei Mahlzeiten pro Tag) durch mitreisende Feldküche
- Leistungen des Küchenpersonals (4 Köche)

- Leistungen des technischen Begleitpersonals (3 hochgebirgs erfahrene, umsichtige und sichere Fahrer, davon ein ausgebildeter Kfz-Mechaniker)
- Transfer vom Flughafen bei Anreise und zum Flughafen bei Abreise
- Transport der Exkursionsgruppe in 3 geländegängigen Bussen, die sicherheitstechnisch europäischen TÜV-Standards entsprechen
- 2 Dolmetscher_innen
- Vor-Expedition durch 1 Fahrer und 2 Mitarbeiter_innen des IfÖ
- Zeltcamp: Tische, Bänke, Dieselgenerator bzw. Ladestation
- alle Eintrittsgelder für Nationalparks und Schutzgebiete

Ziel der LV:

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis von Geographie und Ökologie unterschiedlichster Lebensräume entlang eines ökozonalen Nord-Süd-Transekts, von Landschaftsveränderungen im Kontext von Mensch-Umwelt-Beziehungen und von rezenten sozio-ökonomischen Transformationsprozessen

Voraussetzungen:

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit:

- ausgeprägtem Interesse an Naturräumen, Landschaftsentwicklung und Biogeographie sowie der sozio-ökonomischen Entwicklung im europäischen Teil Russlands
- Outdoor-Begeisterung und einer positiven Einstellung gegenüber einfachen Lebensbedingungen (Zeltcamps in der Wildnis)
- ausreichender Fitness für längere Wanderungen in grandioser Natur

Anzahl Studierende: bis zu 40

Vorläufiger Studentischer Richtpreis: 1890,- Euro (ohne Hinflug nach St. Petersburg und Rückflug ab Krasnodar; gesamt ca. 350,- €); Zuschüsse noch nicht eingerechnet; eine konkrete Kosteninformation erfolgt bei der Vorbesprechung)

Die Exkursion wird durch die 2-st Übung:

LV 63-051 [Russland: Physio- und humangeographische Grundlagen](#)
Do, 16.15-17.45, Zoom-Raum oder R 740

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

LV 63-052/53 **14-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung**

Titel der LV: **„Raus aus der Braunkohle rein in die Zukunft?
Widersprüche, Konflikte & Chancen des Strukturwandels in
ostdeutschen Kohleregionen“**

LV-Nr.: 63-052/53

Dozentinnen: **Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Tobias Schmitt**

Geländezeit: 25. Juli - 7. August 2022

Begleitübung: als Blockveranstaltungen:
- Freitag, 29. April ganztägig
- Fr.-So. 13.-15. Mai
- Freitag, 1. Juli ganztägig

Ort: Geomatikum, R. 740

Beginn: 29.04.2022

Kosten/Kalkulation: **Ca. 500.- €/Person**

Plätze: 23

Wissenschaftlicher Kommentar

In einigen Regionen in Deutschland steht ein gewaltiger Umbruch bevor: traditionelle Kohleregionen – wie das Mitteldeutsche Braunkohlerevier und die Lausitz – in denen seit dem 19. Jahrhundert Braunkohle abgebaut wird, Landschaften im großen Stil verändert, Industriezweige aufgebaut und Identitäten geschaffen wurden, sollen nun für eine Zukunft ohne Braunkohleabbau vorbereitet werden. Mit dem Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung besteht nun die Möglichkeit, dass der Kohleausstieg bereits 2030 vollzogen wird. Somit steht den Kohle-Regionen ein immenser Strukturwandel bevor, der alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfasst und die Regionen vor riesige Herausforderungen stellt. Ein solch tiefgreifender gesellschaftlicher Wandel birgt dabei sowohl ein enormes Potential in sich, gleichzeitig besteht aber auch die Gefahr von enormen gesellschaftlichen Verwerfungen, Radikalisierungen und Abspaltungen. Die gemachten Erfahrungen nach der Wende 1990, mit den versprochenen „blühenden Landschaften“ und dem Ausverkauf durch die Treuhänder, den rassistischen Übergriffen (wie bspw. den Ausschreitungen in Hoyerswerda) und dem Unvermögen des Staates, das Zusammenleben aller Menschen zu sichern und rechte Gewalt zu verhindern, stellen die Kontrastfolie für die kommenden Veränderungen dar. Mit dem Aufkommen von Pegida, den Wahlerfolgen der AfD und der rechten Organisation gegen die Corona-Maßnahmen in den Regionen erscheinen die Voraussetzung für eine sozial-ökologische Transformation, durch die wirtschaftliche, soziale und ökologische Verhältnisse neu gedacht und aufgebaut werden können, eine große Herausforderung zu sein. Gleichzeitig bestehen bereits jetzt schon unzählige kleinere und größere Projekte und existieren vielversprechende Ansätze, die Träger eines gesellschaftlichen Wandels darstellen können.

Die Exkursion soll Einblicke in dieses spannende und umkämpfte Feld des Strukturwandels geben und Fragen nach den Möglichkeiten einer sozial-ökologischen Transformation stellen. Schwerpunkte sind dabei u.a.:

- Historische Entwicklung, Funktionsweise und Dimension des Braunkohletagebaus in der Region
- Herausforderungen und Planungen der Rekultivierung und Renaturierung ehemaliger Tagebauflächen (u.a. IBA 2000-2010)
- Die Rolle von und Konflikte um Wasser hinsichtlich der Zukunftsgestaltung der Region (größte Seenlandschaft Europas, Cottbusser-Ostsee, die braune Spree, Trinkwasserversorgung von Frankfurt Oder etc.)
- Auseinandersetzung um konkrete Projekte des Strukturwandels
- Akteure und Orte des Widerstandes gegen den Kohleabbau (Ende Gelände, Alle Dörfer bleiben, Dörfer Pödelwitz, Mühlrose...)
- Alternative Ideen & Projekte und deren Umsetzungen
- Die Rolle der Sorb*innen, als eine von vier anerkannten Minderheiten in Deutschland, innerhalb der Auseinandersetzungen um Vertreibungen, Heimat, Landschaft, Natur und Identität(en)...
- Zusammenhang von Braunkohletagebau und Stadtentwicklung in Orten wie Hoyerswerda und Cottbus...
- Der Umgang mit rechten politischen Strömungen und die Verbindung zu den Prozessen des Strukturwandels
- ...

Neben der 14-tägigen Exkursion in der Region (hauptsächlich der Lausitz) ist die Teilnahme an dem Vorbereitungsseminar verpflichtend. Das Seminar soll sowohl dazu dienen, den historischen und

gesellschaftlichen Kontext zu erschließen, um ein besseres Verständnis für die aktuellen Prozesse zu erlangen, als auch eigene Auseinandersetzungen mit Fragen nach gesellschaftlichen Transformationsprozessen und eine interaktive Exkursionsgestaltung ermöglichen. Neben der Erarbeitung von Fragestellungen, die die Exkursion leiten sollen, wollen wir gemeinsam die einzelnen Stationen festlegen. Dafür werden sich im Laufe des Vorbereitungsseminars Schwerpunktgruppen herausbilden, die die jeweiligen Themenbereiche und Exkursionstage mitgestalten können

LV 63-054/55 14-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV: „Bremen & Bremerhaven“
LV-Nr.: 63-054/55
Dozentinnen: Lehrstuhlvertretung Oßenbrügge (vorauss. Dr. Tino Petzold)
Geländezeit: Juli / August 2022
Begleitübung: Di., 12:15-13:45 Uhr
Ort: Geomatikum, Raum 531
Beginn: 05.04.2022
Kosten/Kalkulation: **Ca. 500.- €/Person für Bahn und Hotel (Stand Dezember 2021; brutto, d.h. ohne Zuschüsse!)**

Plätze: 20

Inhalte und Kommentar: Auf der Exkursion werden Bremen und Bremerhaven im Schnittfeld von stadt-, wirtschafts-, politisch-geographischen sowie politisch-ökologischen Perspektiven untersucht. Die Studierenden wählen aus dem Spektrum der folgenden möglichen Themen einen eigenen Schwerpunkt und bearbeiten diesen unter Betreuung selbstständig: Wohnungsfrage (Gentrifizierung, Brownfield Revelopment/Umnutzung, Sozialer Wohnbau, Wohnungspolitik); Geschichte, Gegenwart und Auseinandersetzungen um Kommunalfinanzen (urbane Sparpolitiken, Kommunalfinanzen im Mehrebenensystem, Rekommunalisierung; Stadt-Umland-Beziehungen); Urbane Gesundheits- und Ernährungsgeographien (food deserts, Urbane Gesundheitsgerechtigkeit, Corona-Pandemie); Urbane Politische Ökologien (kommunale Klimaanpassungs- und -schutzstrategien; Weservertiefung; *urban pollution & toxic geographies*); Maritime Geographien (Logistikkrise & global production networks, Urbane Hafenökonomien, Container- und Kreuzfahrtschiffahrt, Arbeitsverhältnisse). Die Exkursion eröffnet damit einen multiperspektivischen Einblick in die Verhältnisse und Herausforderungen des städtischen Lebens und Regierens zu Beginn der 2020er Jahre.

Lernziel:

Vermittlung eines multiperspektivischen Einblicks in die Verhältnisse und Herausforderungen des städtischen Lebens und Regierens zu Beginn der 2020er Jahre.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge

Literatur:

Keine verpflichtende

Die Große Exkursion wird durch die 2 Std Übung:

LV 63-055 [TP1] Bremen und Bremerhaven

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Die Übung wird im SoSe stattfinden. Termine werden noch bekannt gegeben.

LV 63-056/57 10-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

<i>Titel der LV:</i>	„Naturraum Harz“
<i>LV-Nr.:</i>	63-056/57
<i>Dozentinnen:</i>	Dr. Sigrid Meiners
<i>Geländezeit:</i>	18.-27.07.2022
<i>Begleitübung:</i>	in zwei Blöcken (Fr/ Sa) im Juni und als Einzeltermin Do, 21. April, 16-18 Uhr zu Beginn der Vorlesungszeit
<i>Ort:</i>	Geomatikum, R. 531
<i>Beginn:</i>	21.04.2022
<i>Kosten/Kalkulation:</i>	ca. 450,- Euro, kalkuliert ohne Zuschuss
<i>Plätze:</i>	15

Thematische und regionale Schwerpunkte:

Der Harz als Mittelgebirge mit seiner größten Erhebung, dem Brocken (1042m), ragt weit über das norddeutsche Tiefland auf. Im Rahmen der Exkursion sollen die unterschiedlichen Landschaftstypen vom Tiefland über das niedersächsische Bergland bis hin zum Hochharz verdeutlicht werden. Dabei werden die physisch-geographischen Aspekte wie die Geomorphologie und Geologie und ökologische Fragestellungen angesprochen, die sich aus den naturräumlichen Gegebenheiten entwickeln. Ein Schwerpunkt wird der Waldumbau als Folge des Klimawandels sein. Darüber hinaus werden humangeographische Aspekte wie die wirtschaftliche Nutzung dieses norddeutschen Gebirgsraumes im Wandel der Zeit thematisiert. So ist für die Natur- und Kulturräumentwicklung die Bergbaugeschichte ebenso prägend wie der Sommer- und Wintertourismus. Weiterhin kann im Exkursionsraum die unterschiedliche regionale Entwicklung während der Deutschen Teilung ebenso wie der – in Ost und West sehr verschiedenartige – strukturelle Anpassungsprozess der Nachwendzeit prägnant nachvollzogen werden.

Die Exkursionziele liegen sowohl im zentralen Massiv des Harzes als auch im nördlichen und südlichen Harzvorland. Die Fahrt wird mit Kleinbussen oder PKW's durchgeführt (Fahrer/innen nötig). Es sind größere Wanderstrecken (ca. 15 km, größere Höhenunterschiede!) z.B. eine Brockenbesteigung geplant, sodass gutes Schuhwerk und der Jahreszeit angemessene und regenfeste Kleidung nötig ist. Es wird in Jugendherbergen übernachtet.

Termin: 18. bis 27.07.2022

Teilnehmerzahl: 15

Vorläufiger studentischer Richtpreis: ca. 450,- Euro, kalkuliert ohne Zuschuss

Die Große Exkursion wird durch die **2-st** Übung:

LV 63-057 Übung Naturraum Harz

in zwei Blöcken (Fr/ Sa) im Juni

und als Einzeltermin Do, 21. April 16-18 Uhr zu Beginn der Vorlesungszeit

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Begleitübung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Großen Exkursion. Die Vorbesprechung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Donnerstag, 27.01.2022, 16-18 Uhr, R. 531

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich.

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit werden rechtzeitig veröffentlicht.